

Großvater und Vorfahrer Johann III., Emanuel's des Großen Sohn, in's Reich gerufen; von dieser Seite war Spanien sicher. Im Norden aber, ob schon all dort die protestantische Lehre herrschte, dauerte die gegenseitige Feindseligkeit Dänemarks und Schwedens auch nach Aufhebung der kalmarischen Union fort, jede gemeinsame Kräfteanstrengung verbindend. Polen, woselbst zwar Sigmund II. August, der letzte Jagellone, seit 1548 den Scepter mit starker und glücklicher Hand führte, war gleichwohl zu sehr mit näher liegenden Sorgen, zumal mit Rußlands emporstrebender Macht, beschäftigt, als daß es den allgemeinen Interessen Europa's große Aufmerksamkeit hätte schenken können; auch sank es nach dem Ausgange des jagellonischen Hauses in bleibende Schwäche. Noch weniger Trost gaben Rußland und die Pforte, da, wenn von ihnen die Rettung gegen Oestreichs Uebermacht kommen sollte, die Heilung schlimmer, als das Uebel gewesen, und eine wiederkehrende Nacht der Barbarei, ein bleibender orientalischer Despotismus an die Stelle der europäischen Civilisation getreten wäre. Zudem war Rußland zu fern und seine Macht erst im Werden; das Reich der Osmanen aber, nach Soliman's II. Tod, durch die jetzt beginnende Scrail-Regierung bereits im Sinken, auch durch den Rest seiner Furchtbarkeit für die bedrohten Staaten ein Grund des Anschließens an Oestreich.

Gegenüber diesem vielfach getheilten und zerrütteten, schwachen Europa nun stand das gedoppelte Haus Oestreich in überschwänklicher Machtfülle. Ueber ganz Spanien — später auch über Portugal — über Neapel, Sicilien, Sardinien und Mailand, über die herrlichen Niederlande mit Hochburgund gebot Philipp; sein waren die köstlichen, unermesslichen Nebenlande Spaniens und Portugals in allen Welttheilen, die Gold- und Silbergruben Mexiko's und Peru's, der Handel Ost- und West-Indiens und Afrika's, auch größtentheils der levantische Handel, mittelst beider Sicilien, und jener der Ost- und Nord-See mittelst der Niederlande — eine Unermesslichkeit des Reichthums, wie der Macht. Endlich die ergebensten, des Gehorsams bereits gewöhnten, doch dabei noch geistig kräftigen, thatlustigen Völker — selbst die Niederländer waren gehorsam aus Liebe —, die bestgeübten Heere unter den größten Feldherren der Zeit (Alba, Philibert von Savoyen, Don Juan, Alexander Farnese), die furchtbarste Flotte und das vergrößerte Schrecken beider durch die Triumphe von St. Quentin und Lepanto: — Wer durfte